

Um Luthers Willen! (2017)

Premierenbühne: Lutherhof, Lutherstadt Wittenberg

Bühnenlicht an
Klavierspieler tritt auf,
Saallicht aus
Präludium von JSB
Ensemble folgt,
Musik übersprechend

Studentin

Wir sind gekommen Euch zum Spaß

Sängerin

Und gehen hin wo Leides ist
und Freude
und wo beides ist

Studentin

Zu lernen Mensch und Maß

Sängerin

Wir kommen aus Mainz, wo 1514 ein Vierundzwanzigjähriger an die Macht kam und den kirchlichen Ablasshandel zu seiner persönlichen Entschuldung auf die Spitze trieb: Erzbischof Albrecht von Mainz. Kurfürst und Erzkanzler des Heiligen Römischen Reiches.

Agent

Wir sind Bürger von Rheinland-Pfalz, wo die Stadt Worms 1521 Schauplatz des standhaften Mönchs aus Eisleben wurde, als er sich vor aller Obrigkeit weigerte, den Ablass-Beschiss am Kirchenvolk als gottgewollt zu sanktionieren.

Studentin

Wir leben am Rhein, wo Johannes Gutenberg die Welt des Mittelalters mit seiner Erfindung *revolutionierte*. Und damit die Renaissance bewegten

Präludium endet

Künstler

Aber das wissen Sie ja alles, meine Damen und Herren.
Und Sie wissen auch, dass der große Reformator mit der Spaltung der Christenheit ewig verbunden bleibt. Selbst wenn er es so wie es kam, nicht gewollt haben mag.

Studentin

Luther erkannte die Zeichen der Zeit! Nutzte das neue Medium zur Verbreitung seiner Thesen. Die er vor bald 500 Jahren an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg genagelt hat.

Sängerin

Haben soll!

Künstler

Die Zeichen der Zeit erkennen, Paradigmenwechsel! *Davon ich singen und sagen will...* Luthers zeitgenössischer Chronist hieß übrigens Kessler.

Agent

Dafür kann ich nichts.

Künstler

Johann Kessler. Aus der Schweiz.

Agent

Ja, warum nicht? Zufall. Er hatte jedenfalls eine Tenorstimme, Luther. Schuf der Christenwelt neue Lieder. Mit den Botschaften eines Liedermachers, eines Künstlers. Er wollte aus der papstgesteuerten Kultreligion mit Hilfe des „Gesangsereignisses“ eine volksnahe Gewissensreligion machen. Und damit nicht zuletzt auch „die Jugend und die Einfältigen“ erreichen.

Sängerin

Das ist gelungen. Heute erleben wir, wie aus dieser Gewissensreligion eine Gesinnungsreligion wird. Ganz ohne Musik.

Agent

Es sind aber diese widersprüchlichen historischen Figuren, die uns immer faszinieren. Die mit Mut in Wort und Tat herausragen.

Studentin

Nicht selten mit hohen Risiken. Vogelfrei erklärte man ihn. Jeder durfte Luther töten.

Sängerin

So wie heute jeder fanatische Muslim nach seinen Gesetzen unliebsame Kritiker und x-beliebige „Ungläubige“ richten darf.

Agent

Im Unterschied zum „Arabischen Frühling“, der hoffnungslos naiv mit Ansätzen einer Reformation verwechselt wurde, setzte die von Luther entfesselte Reform sich aber durch.

Studentin

Mit Macht und Krieg und Tod.

Künstler

Mit einer langen ... Aufbruchsbewegung verbunden, ja. Aber die Reformation geriet zu einer historischen Zäsur! Die bis heute wirkt.

Agent

So wie die politische Öffnung für den Islam schon jetzt als Zäsur gilt. Vor Ende dieses Jahrhunderts werden die Muslime sich die lang ersehnte religiöse und politische Mehrheit in Europas Kernländer erobert haben.

Sängerin

Demografische Berechnungen belegen es.

Agent

Und der türkische Präsident weiß es.

Klavier: Türkischer Marsch

•••

Künstler

Und sie bewegt mich doch! ging damals über die Bühnen. Meine beste Arbeit. „Kabarett von der Kanzel“, schrieb ein Kritiker. Es war aber ein philosophisches, ein politisches Programm. Zuerst wollte ich es „Fahnenflucht“ nennen.

Sängerin bringt vom Stehtisch Textbuch

Sängerin

Jedes Wort daraus behielt Gültigkeit.

Agent

Es war deine persönliche historische Zäsur. Für mich auch irgendwie. Nichts blieb, wie es bis dahin war.

Künstler

Jedenfalls wurde es mein letztes geschlossenes Programm. Danach nur noch Trostgeschichten und Entertainment.

reicht Textbuch zurück

Camouflagen! Nicht zu knapp.
Für den Spaßbedarf der Gesellschaft!

Klavierakkord

Um mich aus der Affäre zu ziehen.
Aber große Auftritte bei Kirchentagen.

Agent

Vor mehr als zwanzigtausend Zuhörern.
Sie hingen an deinen Lippen.

Künstler

Schrieb ich damals nicht *Die Torheiten des Ruhms?*

Agent

Auch. Aber plötzlich entstanden deine religiösen Texte. Auf den Spuren Luthers. Wie der Reformator wolltest du ein neues Lied singen. Zu Orgel, Zimbel und Saitenspiel...

Künstler

Quatsch!

Agent

Aber ja doch! Für jede Menge Kirchentermine.

Künstler

Die hast du doch selber abgemacht.

Agent

Blieb mir anderes übrig? Ständig riefen sie an, die Pfarrer,
DU wärst bereits einverstanden!

Künstler

Na und? Es ging auch um Kabarett.

Agent

Ja natürlich! Mit Psalmen, Liedern, Sprüche zum Kirchenjahr:
Advent, Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Trinitatis...

Künstler

Hör auf!! Soweit kommt's! Wenn man sich jetzt auch noch
entschuldigen soll, weil man ein christliches Gesicht gezeigt hat,
dann ist das nicht mehr mein Land!

Agent

Ein großer Markt tat sich auf.

Künstler

Ich schrieb nie für Märkte! Auch nicht für Marktplätze.

Agent

Eben doch! Wenn du ein Kunststück daraus machen konntest.

•••

Studentin

Darf ich Sie etwas fragen, Herr ...

Künstler

Ja, bitte.

Studentin

1989 war doch auch eine Zäsur. Wie die Reformation. Was würde
Luther Ihrer Meinung nach heute sagen, käme er für einen Tag
zurück? *erhebt sich*

Künstler

Mein Reich ist nicht von dieser Welt, sagte Jesus Christus.

Agent

Singen würde er, laut, in allen europäischen Sprachen:
Ein feste Burg ist unser Gott...

Mit Klavierbegleitung:

Sängerin

... ein gute Wehr und Waffen

Studentin

Im Ernst, wogegen würde er protestieren?

Künstler

Woher soll ich das wissen?

Studentin

Aber Sie haben doch ...

Künstler

Ich habe über mein Leben geschrieben.
Über meinen „lieben Gott“.
Und über meine Wahrnehmung der Welt.
Nicht über Luther und seine Kirchenpolitik.

Agent

Aber in den vielen religiösen Texten ...

Künstler

Kommt der Reformator nicht vor.
Zeigt mir eine Stelle! Ihr findet keine.
Gut, einmal, da schrieb ich frei nach ihm:
Hier sitze ich, ich kann's auch nicht ändern.

Agent

Du mochtest ihn nicht.

Künstler

Er war mir zu Deutsch.

Agent

Was heißt das?

Künstler

Erinnere dich bitte, einmal schrieb ich: Die Konsequenzen sind die Unerbittlichen. Das meine ich damit.
War er nicht ein in diesem Sinne typisch deutscher, unendlich selbstgerechter Besserwisser?
Hat er mit seiner Starrköpfigkeit nicht eine Menge Unheil angerichtet? Ohne die Folgen zu bedenken?
Statt ihn pompös zu feiern sollte man lieber still der Toten aller Religionskriege gedenken.

Sängerin

Wenn aber seine Kirchenkritik doch berechtigt war?
Gehört die Starrköpfigkeit nicht beiden Seiten?

Künstler

Mir war der Preis zu hoch.

Agent

Trotzdem, jetzt nur mal gedacht, er käme zurück, wo würde seine Kritik heute ansetzen?

Künstler

Ja, Kinder, wie soll das gehen? Er hätte fünfhundert Jahre Menschheitsgeschichte auf dem Buckel. Er wäre nicht derselbe, hätte Leibniz erlebt, Lessing! Vielleicht wäre uns sein Judenhass erspart geblieben: Denn er wüsste von der Ringparabel! Kennte Goethes Faust, Schillers Enthusiasmus. Mozart! Beethovens Genialität. Die Freigeister! Wilhelm von Humboldt! Einstein!

Studentin

Interessiert das noch wen?

Künstler

Welche Kulturgeschichte! Welches Ideal! Wisst ihr das nicht? Vielleicht hätte er sogar meine Texte zur Kenntnis genommen, viele Pfarrer tragen sie in die Gemeinden. Immer noch. Aber natürlich kannte er die Irr- und Abwege der Neuzeit, das Heer der Taugenichtse und Teufel bis heute. Nicht zuletzt Hitler.

Agent

Das wäre doch ein Ansatz.

Künstler

Wieso?

Agent

Weil der Vatikan, der übrigens bis heute die UN-Menschenrechtskonvention nicht unterschrieben hat, mit Hitler damals einen Pakt schloss.

Studentin

Das Reichskonkordat.

Sängerin

Hitlers erster außenpolitischer Erfolg.

Agent

Es macht die Bischöfe zu staatlich alimentierten Quasi-Beamten. Gewährt jede Menge Sonderrechte.

Sängerin

Und regelt den Wohlstand der Kirche über Steuereinnahmen.

Klavierspieler

Ihr habt ja Recht. Wir zahlen keine Mitgliedsbeiträge, wir zahlen Kirchensteuer.

Studentin

Ans Finanzamt. Kein Fall für Luther?

Agent

Er müsste in seinen Thesen einfach nur die Begriffe austauschen. Ablass durch Steuer ersetzen.

Sängerin

In These Nummer 46 hieße es dann:
*Man muss die Christen lehren, wenn sie nicht im Überfluss schwimmen, sind sie verpflichtet, das für ihre Haushaltung Notwendige aufzubewahren und keinesfalls für **Steuern** zu vergeuden.*

Künstler

Wenn es so einfach wäre.

Klavierspieler

Luther müsste es wie moderner Ablasshandel vorkommen. Weil die Sakramente gewissermaßen nur gegen Vorkasse gespendet werden. Kirchensteuer erhebt kein anderer Staat in Europa. Schon gar nicht aufgrund eines Nazigesetzes.

Sängerin

Die deutschen Geistlichen sollten sich was schämen. Machen Werbung für sich unter dem Hetz-Slogan „Unser Kreuz hat keine Haken“, dabei stehen sie genau auf diesen Haken bequem und fett seit 1934! Kann jeder nachlesen.

Agent

Dazu passt, dass ein barocker Chef-Kardinal aus München Millionen regierungskritisch denkende Bürger *religionsfeindlich* nennt.

Sängerin

Als hätte es Diderot und Voltaire, Kant, Nietzsche, Freud, die gesamte europäische Aufklärung, nie gegeben.

Klavierspieler

Als wäre Religionsfreiheit im säkularen Staat nicht zuletzt Freiheit **von** Religion.

Künstler

Eine unangenehme Hypothek, dieser Name. Die Deutsche Bischofskonferenz anführen und dabei Marx heißen.

Sängerin

Aber das Bekenntnis zur traditionellen Familie, das Nein zur Früh-Sexualisierung, das Ja zu sicheren Grenzen, Respekt vor deutscher Kultur und Rechtsordnung, das stammt alles aus der CDU **vor** einer Kanzlerin Merkel.

Agent

Sie grenzen ratlose Bürger aus, um jenen zur Seite zu stehen, die ihre Pfründe gewährleisten.

Klavierspieler

Mit fremder Leute Arsch ist gut durchs Feuer fahren!

Agent

Irrationalität, damals wie heute. Ich danke Gott, dass er mich Atheist werden ließ.

Studentin

Luther hätte genug Stoff für neue Thesen!
Oder nicht, Herr ..

Künstler

Fortwährend zu fragen, bedeutet fortwährenden Wahnsinn.
Ich weiß es nicht!!

Agent

Amen.

Text: Jürgen Kessler (2017)



Irmgard Haub

Affenzirkus

Man guckt oft in den Mond
Ob sich das alles lohnt
Wenn wieder mal der schönste Traum zerspringt
Auf einmal, wie von fern
Von einem andren Stern
Ein Lied ganz leise durch die Nacht erklingt

Im Affenzirkus geh'n die Lichter aus
Die große Welt wird klein wie nie
Den letzten Reimen geh'n die Dichter aus
Und alles wird zur Parodie

Die Zeit vergeht im Flug
Im Auto und im Zug
Und manchmal ist's beim Frühstück schon zu spät
Der Mensch kriegt nie genug
Plagt sich mit Lug und Trug
Und manchmal weiß er nicht wie's weiter geht

Im Affenzirkus geh'n die Lichter aus
Ein jeder Affe zählt sein Geld
Der Nebel tauscht alle Gesichter aus
Und legt sich auf den Lauf der Welt

Denk an die Zeit zurück
Wo du als Kind im Glück
Und such dir einen Stern am Firmament
Vielleicht schenkt dein Geschick
Vom Himmel dir ein Stück
Denn jeder träumt von einem Happy End

Im Affenzirkus geh'n die Lichter aus
Die große Welt wird klein wie nie
Den letzten Reimen geh'n die Dichter aus
Und alles wird zur Parodie

Im Affenzirkus geh'n die Lichter aus
Ein jeder Affe zählt sein Geld
Der Nebel tauscht alle Gesichter aus
Und legt sich auf den Lauf der Welt

Komm, mach für heut, mach alle Lichter aus:
Wir pfeifen auf den Lauf der Welt

Text und Musik: Jürgen Kessler (2009)

UM LUTHERS WILLEN!

Jetzt auch noch Kabarett!?

Eine poetische Lektion



TEXTE:

HANS DIETER HÜSCH

JÜRGEN KESSLER

INSZENIERUNG:

HOLK FREYTAG

PRODUKTION: DEUTSCHES KABARETTARCHIV

MITWIRKENDE:

HOLK FREYTAG

IRMGARD HAUB

JÜRGEN KESSLER

NICOLE MEISENZAHN

MARKUS SCHÖNBERG (PIANO)

Reise/Arak